
B e r i c h t

über

das Bestehen und die Wirksamkeit der höheren Stadtschule,
im Schuljahre 18^{25/26}.

A. Lehrplan.

Die erste Classe fehlte im vorigen Schuljahre, da der Rector, in Uebereinstimmung mit dem Lehrercollegio, in der, durch Abgang ihrer besten Schüler sehr verminderten zweiten Classe keine Schüler vorfand, welche auf der Stufe wissenschaftlicher Ausbildung gestanden hätten, daß sie geeignet gewesen wären, völlig würdig und reif in die oberste Classe der Anstalt einzutreten. Es schien aber für den Ruf der neuen Anstalt besser und ersprießlicher zu seyn, für den Augenblick keine Prima zu haben, als eine solche, die nur dem Namen nach, oder in der Einbildung ihrer Schüler sich von der Secunda hätte unterscheiden können. Mit dem Beginn des künftigen Schuljahres wird jedoch, hoffentlich, diese Classe wieder der Anstalt würdig aufgestellt werden können.

Zweite Classe: Hauptlehrer: der Rector. 1) Sprachen: Griechisch, fehlte im vorigen Schuljahre, da sich in dieser Classe keine für die akademischen Studien bestimmte junge Leute fanden, und alle die Erlernung der neuern Sprachen vorzogen. — Lateinisch. In diesem Schuljahre wurde gelesen und erklärt: a) CORNELIUS NEPOS, die neun ersten Lebensbeschreibungen, mit grammatischen und historischen Erklärungen; b) Länder- und Völkerkunde der alten Welt, aus Jakobs latein. Lesebuche, 1r Curs., mit Benutzung der Karten; c) Breves e vita CICERONIS narrationes, aus Jakobs und Dörings lat. Lesebuche, 2r Thl., zugleich zur Rückübersetzung ins Lateinische benutzt; d) Stylübungen; e) die ganze Syntaxis, nach Zumpt's latein. Grammatik. Rector, 6 St. wöchentlich. — Deutsche Sprache: a) Stylübungen, meist nach Falkmann's Methodik und Hülfsbuch; b) Uebungen im Vortragen ausgewählter Stücke, nebst Erklärung derselben; c) deutsche Prosodie, nach Reinbeck's Regellehre. Herr Risler, 3 St. wöchentlich. — Französische Sprache: a) Stylübungen, zum Theil nach Sanguin's Sprachlehre, 2r Curs., nebst Sprechübungen. Mr. COLIN, 3 St. w.; b) mehrere Stücke aus Gedike's franz. Chrestomathie übersetzt, mit grammatischen Erklärungen. Hr. Risler, 2 St. w. — Italienische Sprache: a) die ganze Grammatik, mit

vielen Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Italiänische, und aus dem Italiänischen ins Deutsche; frei nach Meidinger's ital. Sprachlehre; b) Sprechübungen. Rector, 3 St. w. Die englische Sprache wird erst im künftigen Schuljahre angefangen werden.

2) Wissenschaften: Religionsunterricht: Hr. Pred. Zernial erteilte denselben den Schülern der Evangelischen Confession, mit Einschluß der zur Mennoniten-Gemeinde gehörigen: 2 St. w.; die Einrichtung dieses Unterrichtes für die Schüler katholischer Confession steht zu erwarten. — Mathematik: a) Geometrie, nach Fischer's Lehrb. der ebenen Geometrie, bis zum 6ten Absch., nebst mannigfaltigen Uebungen. 2 St. w.; b) Arithmetik, nach Diesterweg's Leitfaden, bis zur Lehre von den Proportionen. 2 St. w.; c) praktisches Rechnen, nach Schumacher's Rechenbuch, von den zusammengesetzten Verhältnissen bis in die Wechselrechnung, nebst anderweitigen Beispielen. 2 St. w. Hr. Risler. — Geschichte und Geographie: die allgemeine Weltgeschichte (alte und mittlere), bis zu Rudolph von Habsburg, nach Kohlrausch's Tabellen, und mit steter Benutzung der Karten, und Anleitung zu eigenen schriftlichen Arbeiten. Rector, 4 St. w. — Naturkunde. Da bei früherer Beschränktheit der Lehrmittel der Unterricht in der Naturkunde auf wenige Stunden in den untern Classen hatte beschränkt werden müssen, fanden sich beim Beginn dieses Curs. zu bedeutende Lücken in der Zoologie, namentlich in der Entomologie und Helmintologie auszufüllen, welche nicht unberücksichtigt bleiben konnten, und einen großen Theil des Curs. wegnahmen. Während der Sommermonate wurden naturgeschichtliche Excursionen mit diesem Unterrichte verbunden, wobei manches Interessante gefunden, und der Eifer für genauere Kenntniß der Natur geweckt und geleitet wurde. 2 St. w. Rector.

3) Fertigkeiten: Schönschreiben: nach Heinrig's Anleitung und Vorlegeblättern. 2 St. w. Hr. Elsermann. Zeichnen: theils nach Körpern, theils nach zweckmäßigen Vorlegeblättern. 2 St. w. Derselbe.

Dritte Classe: Hauptlehrer, Hr. Risler. 1) Sprachen: Lateinische Sprache: a) vollständige kurze Wiederholung der Formenlehre, nach D. Schulz lat. Gramm., mit besonderer Berücksichtigung der Anmerkungen zu den §§.; die Etymologie, und einen Theil der Syntaxis; b) Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, nach Dictaten; c) Uebersetzung und grammatische Erklärung vieler Stücke aus Jakobs lat. Elementarbuch, 1r Curs., besonders von S. 89 bis 101. Zusammen 5 St. w. Hr. Risler. — Deutsche Sprache: a) Stylübungen: Uebertragung poetischer Stücke in prosaische Form, Aufschreiben gegebener Erzählungen, Beschreibungen von gesehenen Kunst- und Naturproducten und dergl.; b) Lese- und Declamationsübungen, wozu Seidenstücker's Eutonia benutzt wurde. 3 St. w. Hr. Elsermann. — Französische Sprache: a) die Regeln und Aufgaben aus Sanguin's franz. Sprachlehre, Curs. 1. von S. 587 bis zu Ende; dann vollständige Wiederholung aller in diesem Cursus vorkommenden Aufgaben; b) Lesen und Uebersetzen aus SALZMANN livre élémentaire (vol. 2. vom Anfang, bis S. 38) mit grammatischen Erklärungen und Rückübersetzung mehrerer Stücke; c) freie, mündliche und schriftliche Uebungen von mannigfacher Art. Zusammen: 5 St. w. Hr. Risler.

2) Wissenschaften: Religionsunterricht: combinirt mit Cl. II. — Geschichte und Geographie: a) Deutsche Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung Preußens, zum Theil nach Böttiger's deutsch. Gesch. (Erlang. 1823.) und nach Kohlrausch's Tabellen. Zuletzt eine kurze Geschichte der Stadt Crefeld, besonders in gewerbthätiger Hinsicht. Historische Aufsätze und Anfertigung von Tabellen wurden veranlaßt und geleitet. 3 St. w. Rector. b) Geographie: allgemeine Geographie von ganz Europa, nach Cannabich. 2 St. w. Hr. Vogelvang. — Mathematik: a) Arithmetik: a) Schriftliches Rechnen: Lehre von den gewöhnlichen und den Decimalbrüchen, von den Verhältnissen, von den arithmetischen und geometrischen Proportionen, nach Schumacher's Rechenbuch; Aufgaben zum Nachdenken, von Schumacher, wurden rein arithmetisch aufgelöst; b) Kopfrechnen: Aufgaben über die Lehre von den Brüchen, nach Diesterweg's Praxis der Arithm.; b) Geometrie: Erklärung der geometr. Grundobjecte, Congruenz der Dreiecke, Lehre von den Parallellinien und Parallelogrammen, vom Kreise und von den regularen Figuren, nach Fischer's Auszug aus dessen Lehrb. ic. jedoch mit vielen Abänderungen, in Hinsicht der systematischen Ordnung. Zus. 6 St. w. Hr. Elfermann. — Naturgeschichte: Zoologie. Auch hier machte der Mangel nöthiger Vorkenntnisse ein längeres Verweilen nöthig, als in der Folge der Fall seyn dürfte. Gleichfalls mit Excursionen verbunden. 2 St. w. Rector.

3) Fertigkeiten: Schreiben und Zeichnen combinirt mit Cl. II., 4 St. w. Hr. Elfermann.

Vierte Classe. Hauptlehrer: Hr. Elfermann. 1) Sprachen: Deutsche Sprache: a) Betrachtung und Zerlegung nackter und ausgebildeter einfacher Sätze, Auffuchen der verschiedenen Arten einfacher Sätze, Bedeutung der mittelbaren und unmittelbaren Bestimmer, Auflösung zusammengesetzter Wörter, Auffuchen der Abwandlungs- und Ableitungssilben, Versetzung der Haupt- und Nebensatztheile; nach Krug's Sprachschüler, und Schmitthenner's Elementarb. d. d. Spr.; b) Lesen und Recitiren ausgewählter Lesestücke. Zus. 6 St. w. Hr. Elfermann. — Französische Sprache: a) Formenlehre, bis zur Lehre von den Zeitwörtern, nach Sanguin's In Curs., von da an nach eigener Methode. 3 St. w. Hr. Vogelvang; b) Lese- und Sprechübungen. 3 St. w. Rector. — Lateinische Sprache: Formenlehre nach D. Schulz lat. Gr., nebst schriftlichen Ausarbeitungen zur Einübung der Formenlehre. 4 St. w. Hr. Rißler.

2) Wissenschaften: Mathematik: a) Arithmetik: Kopfrechnen, nach Kaverau, und eigenen Heften; Tafelrechnen: die 4 Species in Brüchen, Lehre von den geometr. Verhältnissen und Proportionen, nach Schumacher's Rechenbuch. Zus. 5 St. w. Hr. Elfermann. a) Geometrie: Formenlehre, nach Diesterweg's Formen-, Größen- und räumlichen Verbindungslehre. Es wurden damit die Abschnitte: Raum und Körper, Fläche, Linie, Punkt, Bewegung, Zeit, Richtung und Lage, Punkt und Linie, und Aufgaben an Linienformen durchgegangen. 1 St. w. Hr. Elfermann. — Naturgeschichte: das Nothwendigste aus der Lehre von den Elementen, von den Eigenschaften und Theilen der natürlichen Körper, und deren Benennungen, frei nach Dfen, und Kenning (Leitf. d. Naturgesch. z. Gebr. beim Vortrage auf Mittelschulen. Constanz 1825. 2 Bde. 8.), besonders während der Wintermonate.

In den Frühlings- und Sommermonaten: Naturanschauung. In jeder Lehrstunde brachte eine vorher bestimmte Anzahl Schüler Naturproducte aller Art, die sie in den Umgebungen der Stadt gefunden hatten, nebst schriftlicher Angabe, sowohl der Eigenschaften und Merkmale, welche sie daran bemerkt, als auch des Ortes und der Zeit wo und wann sie dieselben gefunden hatten. Der Lehrer zeigte die Gegenstände allen Schülern vor, theilte ihnen die von den Findern gelieferten Beschreibungen mit, berichtigte und ergänzte diese, und machte sie endlich mit den Namen der Gegenstände bekannt. Zum Schluß des Cursus: eine ganz kurze Uebersicht der 3 Reiche der Natur. 2 St. w. Rector. — Geographie und Geschichte: a) das Nöthigste aus der physischen Geographie, dann, von der Heimath ausgehend, die Geographie Preußens und Deutschlands, vorzüglich nach Vohse und Cannabich; zuletzt eine allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche. 3 St. w. Hr. Vogelsang. b) Geschichte: Biblische Geschichte, als Einleitung in die allg. Weltg., nach eigenen Heften. 1 St. w. Hr. Pred. Molenaar. 3) Fertigkeiten: Schreiben und Zeichnen, wie in Cl. II. und III., 4 St. w. Hr. Elfermann.

B. Verordnungen der hohen vorgesetzten Behörden.

Eine Verfügung des H. B. Ministeriums, mitgetheilt durch die Königl. Kirchen- und Schul-Commission zu Düsseldorf, den 21sten Okt. 1824, legt dem Rector die Pflicht auf, den Schülern der h. St. die willkürliche Benutzung der Leihbibliotheken zu erschweren. Zugleich wird die Errichtung einer zweckmäßigen Schülerbibliothek für die Privatlectüre der Schüler empfohlen. Durch eine Verfügung vom 10ten May 1825 wird den Schülern das Lesen der Bücher aus Leihbibliotheken gänzlich untersagt. — Eine Verfügung des H. B. Ministeriums, mitgetheilt durch die Königl. Kirchen- und Schul-Commission zu Düsseldorf, den 1sten November 1825, bestimmt die Einrichtung und Abfassung der Schulprogramme. — Ein Erlaß der Hochlöbl. Königl. Regierung vom 4ten Juny v. J., mitgetheilt durch den Hrn. Bürgermeister hiesiger Stadt, ernennt den derzeitigen Rector der vereinigten höheren Stadtschulen zum Mitglied der städtischen Schulcommission, „damit die Einheit in dem gesammten Schulwesen der Stadt noch mehr befördert, und ein gehöriger Uebergang aus den Elementarschulen in die höhere Stadtschule möglich gemacht werde.“ — Ein Erlaß der Hochlöbl. K. Regierung vom 9ten Febr. c. verfügt definitiv die Aufnahme des Religionsunterrichtes in den Lectionspan der Schule.

C. Schulchronik.

Die höhere Stadtschule begann das laufende Schuljahr am 2ten Oktober v. J. mit der provisorischen Einführung des Hrn. Elfermann, als 2ten ordentlichen Lehrers derselben, und mit der Aufnahme der neuen Schüler. Der Unterricht begann am folgenden Tage, den 3ten Oktober.

Von vaterländischen Festen feierte die Anstalt 1) den Jahrestag der Schlacht bei Leipzig. Der Rector erzählte den nach dem Schlusse der dritten Lehrstunde versammelten

Schülern die Geschichte jener denkwürdigen Begebenheit, und knüpfte daran eine Aufforderung zu Beiträgen für die Falk'sche Anstalt zur Erziehung verwahrloster Kinder. Die Aufforderung hatte den gehofften Erfolg. Nachmittags, gemeinschaftlicher Spaziergang der Lehrer und Schüler. 2) Am 23ten May c. beging die Anstalt das Stiftungsfest der Scheuten'schen Anstalt, zugleich als Fest des Andenkens an alle Wohlthäter der höheren Stadtschule. Der Festactus im geschmückten Schulsaale bestand in einer Rede des Rectors (über die richtige Benutzung einer Schule), und Declamationsübungen mehrerer Jünglinge. 3) Am 3ten August c. feierte die Schule das Geburtsfest Sr. Maj. unsers allergnädigsten Königs durch einen Redeactus, wobei der Lehrer, Hr. Risler, die Hauptrede (über das Glück des Lebens im Staatsverbande) hielt. — Das Lehrpersonal wurde vermehrt durch die bereits erwähnte Anstellung des Hrn. Elsermann, früher Hilfslehrer am Seminario zu Mörs, welcher, nach bestandener Prüfung, und eingegangener Bestätigung der Königl. Regierung, am 5ten März vom Rector, in Beiseyn des gesammten Curatorii, sämmtlicher Lehrer und Schüler, und mehrerer Freunde der Anstalt feierlich in sein Amt eingeführt wurde. — Dagegen beschränkte, leider, mit dem Beginn dieses Schuljahres der Evang. Prediger, Hr. Zernial, durch seine sich mehrenden Amtsgeschäfte veranlaßt, sein unmittelbares Wirken für die Anstalt auf den, 2 Stunden wöchentlich zu ertheilenden Religionsunterricht. Die höh. Stadtsch. verdankt diesem thätigen, im Schulfache geübten und erfahrenen Manne im letzten Schuljahre (18²⁴/₂₅), und noch mehr in dem Jahre 1823—24, einen großen Theil ihres Fortbestehens und gesegneten Wirkens, was auch höheren Ortes die verdiente Anerkennung gefunden hat. — Der Bestätigung einer festen Anstellung des für die Anstalt schon seit ihrem Beginn rastlos thätigen, verdienten Lehrers, Hr. Risler, steht die Anstalt mit froher Hoffnung entgegen, und es sind von Seiten des Curatoriums bereits die nöthigen Schritte bei den höheren vorgesetzten Behörden deshalb gethan. Auch zu Anstellung eines dritten ordentlichen Lehrers ist Hoffnung vorhanden, und ihre Erfüllung erst wird die Anstalt in den Stand setzen, nach Wunsche thätig werden zu können, und jeder ihrer Classen einen ordentlichen Classenlehrer vorzusetzen.

D. Statistische Uebersicht.

Die Zahl der Schüler der höheren Stadtschule betrug, am Anfange dieses Schuljahres, in den einzelnen Classen

in Cl. II.	16	Schüler
in Cl. III.	28	—
in Cl. IV.	43	—
Summa	87	—

Dazu kamen im Laufe des Schuljahres

in Cl. III.	2	—
in Cl. IV.	7	—

Giebt die Summe von 96 Schülern

Von diesen gingen im Laufe des Schuljahres, vor vollendetem Cursus *), ab

aus Cl. II.	7 Schüler
aus Cl. III.	8 —
aus Cl. IV.	4 —
<hr/>	
Summa der Abgegangenen	19 —

Demnach bleibt am Schlusse dieses Schuljahres der Anstalt die Zahl von 77 Schülern, sechs-zehn mehr, als am Schlusse des vorigen Schuljahres. Unter diesen sind 6 nicht von hier gebürtig. Von den im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schülern der höh. Stadtsch. ging nur 1 auf ein Gymnasium (zu Düsseldorf) über; 3 traten in Privatinsti-tute ein; 1 wurde Schreiber; 6 widmeten sich der Handlung; 1 wurde Geometer; 1 Schreiner; die übrigen ver-ließen die Schule ohne Bestimmung ihres künftigen Berufes. Ein einziger Schüler verließ die Schule, ohne dem Rector die gesetzliche Anzeige davon gemacht zu haben.

Namentlich aufgeführt werden in der Folge in diesem Schulberichte von den Abge-gangenen 1) alle diejenigen, welche einen vollständigen Cursus in der Anstalt vollendet haben **); 2) diejenigen, welche mit dem Zeugniß der allgemeinen Zufriedenheit ihrer Lehrer aus Cl. II. austreten; aber auch 3) alle diejenigen, welche ohne die gehörige An-zeige die Schule verlassen haben, und 4) diejenigen, welche von derselben verwiesen werden mußten.

Der Fonds der höh. Stadtsch. wurde im Laufe dieses Jahres vermehrt, durch einen Bei-trag von 200 Thlr. aus der städtischen Communalcasse, wodurch die feste Anstellung eines 2ten Lehrers möglich wurde. In allen ihren übrigen Bedürfnissen ist die Anstalt, leider, noch immer einzig und allein auf den Ertrag des Schulgeldes angewiesen, da sie außer dem Scheuten'schen Capitale, dessen Zinsen den Haupttheil der Besoldung des Rectors ausmachen, aller Capitale völlig entbehrt. Sollte es wohl zu kühn und gewagt scheinen, zu hoffen, es werde auch diesem großen und wesentlichen Mangel durch den Gemeinsinn unsrer wohlhabenden und wohlthätigen Mitbürger abgeholfen werden können? — Es giebt ja noch genug begüterte Männer in unsrer

*) Mögten doch liebende Eltern und deren Stellvertreter mehr und mehr einsehen, daß ein unvollendet gebliebener Schulunterricht in den spätern Jahren höchst selten, ja fast nie zu ergänzen ist. Bes-sonders dürfte sich Stückerwerk und Lückenhaftigkeit in dieser Hinsicht an dem künftigen Geschäftsmannes-schwer strafen, und ihn zu späten und harten Vorwürfen gegen diejenigen veranlassen, welche die Schuld dieser Unvollständigkeit einer nöthigen Vorbildung tragen. Dem Erzieher aber kann es nicht anders, als höchst schmerzlich seyn, so manche unreife Frucht vom Baume der Schulbildung abfallen zu sehen.

***) Nachträglich werden hier noch die am Schlusse des vorigen Schuljahres, sämmtlich aus Cl. 1. Abgegan-genen genannt: 1) Wilhelm Heilmann, von hier, setzt in der Secunda des Gymnasii zu Elberfeld seine Studien fort; 2) Joh. Hermes, von hier, desgl.; 3) Gust. Molenaar, von hier, widmete sich der Handlung; 4) Wilh. Schaller, von hier, trat in die Secunda des Gymnasii zu Düsseldorf, bort seine Studien fortzusetzen; 5) Leopold Sticker, von hier, setzt in Cl. 1. des Collegii zu Glad-bach seine Studien fort.

Mitte, denen Schule und Erziehung hochwichtige Gegenstände der Berathung und Fürsorge sind, und die gern Gutes thun, wo ihnen Gelegenheit dazu geboten wird! —

Die Schulbibliothek wurde durch den wohlfeilen Ankauf der Zweibrücker Sammlung der latein. Classiker, in 90 Bden. vermehrt. — Der Grund zu einer Schülerbibliothek wurde durch Ankauf mehrerer zweckmäßiger Bildungs- und Unterhaltungsschriften, besonders historischen und ethnographischen Inhaltes, gelegt. Dieselbe erhielt auch, bei Gelegenheit des diesjährigen Stiftungsfestes, ein ansehnliches Geschenk an zweckmäßigen Büchern, von den Hrn. Hagemann, E. Melzbach, Scheibler und A. ter Meer, von hier. Für dieselbe Bibliothek und für die Ausbesserung und Ergänzung des physikalischen Apparates unterzeichneten, bei der nämlichen Gelegenheit, die Herren G. Schumacher, A. ter Meer, G. und C. Floh, Rigal, Kallensee, J. Heydweilner, J. W. Schramm, H. und G. v. Beckerath, J. H. Funcke, B. Kappard, Postmeister Becker, Scherpenhausen und F. H. v. E. v. d. Leyen die Summe von Ein hundred und vierzig Thlr., Pr. C., über deren Verwendung den verehrten Gebern im nächsten Schulberichte öffentlich Rechenschaft gegeben werden wird. Möge der Sinn, welcher solche Gaben spendet, nie unter uns erkalten, daß die Reichen auch reich seyen an guten Werken, die sie und ihre Erbschätze überleben, zu ihrer wahren Ehre, und zum Nutzen und zur Ermunterung nachfolgender Geschlechter!!!

Auch die Naturalien-Sammlung, welche der Rector im v. J. für die Schule zum Behuf des Unterrichtes begründete, fand bald die gewünschte Unterstützung, von Seiten mehrerer achtungswerthen Bürger dieser Stadt. Es überließ nämlich 1) Hr. Rigal, der Anstalt eine schöne Mineralien-Sammlung, von circa 500 Nummern, worin besonders mehrere sehr schöne Steyermärker Vorkommen sich befanden; 2) Hr. F. W. Hönninghaus, eine für den Unterricht berechnete Conchylien-Sammlung; 3) Hr. P. de Greiff, eine Sammlung divers. Naturalien, besonders aus dem Thier- und Steinreiche; 4) Hr. Funcke, den wohl erhaltenen Backenzahn eines fossilen Elephanten, welcher in unsrer Nähe gefunden wurde. — Zu den merkwürdigen Gegenständen, in deren Besitz die Schule in diesem Jahre kam, gehören auch die Ueberreste eines fossilen Stieres (Taureau fossile, Cuv.), welche in einer Mergelgrube, nahe bei der Stadt gefunden wurden. Sie bestehen 1) in dem sehr gut erhaltenen Oberkopfe des Thieres, mit Hörnern und Zähnen; 2) den Unterkinnladen, mit den Backenzähnen; 3) einem sehr gut erhaltenen Schenkelknochen, und 4) einer kurzen Rippe. Ueber Größe, Beschaffenheit, Fundort, so wie über die Aehnlichkeit dieser Gegenstände mit den von Cuvier u. A. beschriebenen Ueberresten ähnlicher Thiere, wird der Rector in Kurzem, an gehörigem Orte weitem Bericht erstatten.

In den Gebäulichkeiten der Schule konnten, wegen Mangel an den nöthigen Mitteln, keine Veränderungen und Erweiterungen gemacht werden, so dringend nöthig dieselben auch werden, sowohl durch die sich mehrende Schülerzahl, besonders in den untern Classen, als auch durch die Vermehrung der Bibliothek und der übrigen Lehrapparate, welche theils in der Wohnung des Rectors, theils in den Unterrichtssälen aufgestellt werden mußten. Wie vielen frommen Wünschen und — frommen Werken wäre nicht auch hier Raum gegeben?!

E. Programm der öffentlichen Prüfung.

Die öffentliche Prüfung der höheren Stadtschule wird am 6ten und 7ten September, in den Hörsälen des Schullokales zu ebener Erde, in folgender Ordnung gehalten werden:

Mittwoch, den 6ten September,

Vormittags halb 9 Uhr.

G e b e t.

Dritte Classe: Latein, Herr Risler.

Vierte Classe: Deutsche Sprache, Herr Elsermann.

Zweite und dritte Classe: Geschichte, Rector.

Dritte und vierte Classe: Geographie, Herr Vogelsang.

Nachmittags, 3 Uhr.

Vierte Classe: Französisch, Herr Vogelsang.

Dritte Classe: Arithmetik, Herr Elsermann.

" " : Französisch, Herr Risler.

" " : Geometrie, Herr Elsermann.

Donnerstag, den 7ten September,

Vormittags, halb 9 Uhr.

G e b e t.

Zweite Classe: Latein, Rector.

Vierte Classe: Formenlehre, Herr Elsermann.

Zweite Classe: Mathematik, Herr Risler.

" " : Italienisch, Rector.

" " : Französisch, Mr. COLIN.

Nachmittags, 3 Uhr.

Declamationsübungen; Censur und Prämienvertheilung, und Entlassung der Abgehenden.

Mögte auch diese Schul=Feierlichkeit sich der lebendigen Theilnahme und zahlreichen Gegenwart recht vieler verehrten Eltern und Angehörigen der Schüler, so wie aller Freunde des Schulwesens unsrer Stadt erfreuen, den Lehrern zum Lohne, den Schülern zur Ermunterung!

Der neue Lehrkursus beginnt nach Beendigung der Hauptferien, den 10ten October, und zwar mit Aufnahme der neuen Zöglinge, Bestimmung der Classenordnung, und Verlesung der Schulgesetze. Tags vorher, den 9ten, findet die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler Statt, und Tags darauf, den 11ten Oct., beginnt der Unterricht wieder.

E. 3
Die öffentlich
in den Hörsaal
werden :

Dritte
Vierte
Zweite
Dritte

Vierte
Dritte
"
"

Zweite
Vierte
Zweite
"
"

Declamationsl

Mögte auch d
genwart recht vielen
Schulwesens unsrer
Der neue Le
ber, und zwar mit
fung der Schulgeset
Schüler Statt, un

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

lichen Prüfung.

am 6ten und 7ten September,
Erde, in folgender Ordnung gehalten

September,
r.

er.
Herr Elfermann.
eschichte, Rector.
eographie, Herr Bogelsang.

Bogelsang.
Elfermann.
Risler.
Elfermann.

September,
r.

Elfermann.
Risler.
r.
LIN.

vertheilung, und Entlassung

gen Theilnahme und zahlreichen Ge
Schüler, so wie aller Freunde des
ie, den Schülern zur Ermunterung!
der Hauptferien, den 10ten Otko
nung der Classenordnung, und Verles
e Prüfung der neu aufzunehmenden
nt der Unterricht wieder.

